

Kommandantur  
 des Staatl. Konzentrationslagers  
 Sachsenhausen

Dornburg, den 26. XI. 1938

**Entlassungsschein**

Der Jude Werner D a e r      geb. am 29.4.14

in Berlin      war in der Zeit

vom 11.11.38 bis 26. XI. 1938      in einem Konzentrationslager untergebracht.

Die Entlassung erfolgte am: 26. XI. 1938

Seine Führung war: --

Befehl: Die haben sich bei der Staatspolizei bei der Staatspolizeibehörde Ober Woburner 30.11.38

zu melden. *Gemeindeamt Berlin*

Der Lagerkommandant: *Reinhold*  
 W. - Oberführer



IM REICH DER NUMMERN.  
 WO DIE MÄNNER KEINE NAMEN HABEN

Haft und Exil der Novemberpogrom-Gefangenen  
 im KZ Sachsenhausen

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

## **IM REICH DER NUMMERN. WO DIE MÄNNER KEINE NAMEN HABEN**

Haft und Exil der Novemberpogrom-Gefangenen  
im KZ Sachsenhausen

9. bis 30. November 2018

Über 6.300 jüdische Männer – mehrheitlich aus Berlin – wurden in den Tagen nach den Pogromen im November 1938 in das KZ Sachsenhausen verschleppt. Die große Mehrheit von ihnen wurde bis zum Frühjahr 1939 unter der Auflage wieder entlassen, sofort aus Deutschland zu emigrieren. In der Folge überlebten viele das NS-Regime und den Krieg. In der Ausstellung erzählen die Kinder und Enkel der Inhaftierten von Deportation und Gewalt-erfahrung sowie von Flucht und Exil ihrer Familien.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Sonntag, 11. November 2018 | 14.00 Uhr  
Themenführung mit der Kuratorin Dr. Astrid Ley  
**Hafterfahrungen der nach dem Novemberpogrom 1938 ins KZ Sachsenhausen verschleppten jüdischen Männer**

Ort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,  
Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg

Sonntag, 18. November 2018 | 16.00 Uhr  
Konzert und Lesung Ensemble Opus 45 und Roman Knižka  
**Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen  
Zu Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland**

Ort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,  
Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg  
Anmeldung unter: [otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de)

Dienstag, 4. Dezember 2018 | 19.00 Uhr  
Vortrag von Dr. Kim Wünschmann  
**Die Masseninternierungen nach dem Novemberpogrom 1938: Antisemitischer Terror und jüdische Selbstbehauptungen im Konzentrationslager**

Ort: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors,  
Niederkirchnerstraße 8 | 10963 Berlin

Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

**Ralf Wieland**

und die

**Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen**

laden Sie zur Eröffnung der Ausstellung

IM REICH DER  
**NUMMERN**  
Wo die Männer keine Namen haben



am Donnerstag, 8. November 2018, um 18 Uhr  
in das Abgeordnetenhaus von Berlin ein.

Grußworte

**Ralf Wieland**

Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

**Gerry Woop**

Staatssekretär für Europa in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**Uwe Neumärker**

Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ansprache

**Prof. Dr. Alexander de Beer**

Sohn des ehemaligen Sachsenhausen-Häftlings Walter de Beer

Einführung in die Ausstellung

**Dr. Astrid Ley**

Kuratorin der Ausstellung, stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte  
und des Museums Sachsenhausen

Musik

»The Unattainable« von Werner Baer, interpretiert von  
Gesa Hoppe (Gesang) und Christine Paté (Akkordeon)

Um Antwort bevorzugt per E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@parlament-berlin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@parlament-berlin.de) oder auf der beiliegenden Antwortkarte wird bis 2. November 2018 gebeten.

### **Abgeordnetenhaus von Berlin**

Niederkirchnerstraße 5

10117 Berlin

Telefon: 2325 1062

Telefax: 2325 2068

Mail: [anja.hoffmann@parlament-berlin.de](mailto:anja.hoffmann@parlament-berlin.de)

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de)

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 9.00–18.00 Uhr

Am 15. und am 29. November 2018 bleibt die Ausstellung geschlossen.

### **Verkehrsanbindungen:**

S-Bahnhof: Anhalter Bahnhof, Potsdamer Platz

U-Bahnhof: Potsdamer Platz

DB-Bahnhof: Potsdamer Platz

Bus: M 29, M 41, M 48, M 85, 200

## Abgeordnetenhaus **BERLIN**

Eine Ausstellung von:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Axel Springer Stiftung

Bild im Titel: Entlassungsschein der KZ-Kommandantur Sachsenhausen für Werner Baer, 1938, Miriam Gould